

B6696

Hänschen und Gretchen,
und
Amors Guckasten,
zwey Operetten von einem Aufzuge.

In Musik gesetzt

von

Johann Friedrich Reichardt.



Riga, bei Johann Friedrich Hartnoch. 1773.

65

A m d r s G u f f a s e n.
E i n e O p e r e t t e
i n e i n e m A c t e.

p

Singende Personen:

Amor.

Psyche.

Romus.

Hermione, }
Arkadia, } Nymphen Diaenae.
Myrtill, }
Lykas, } Hirten.

Amors Guffasten.

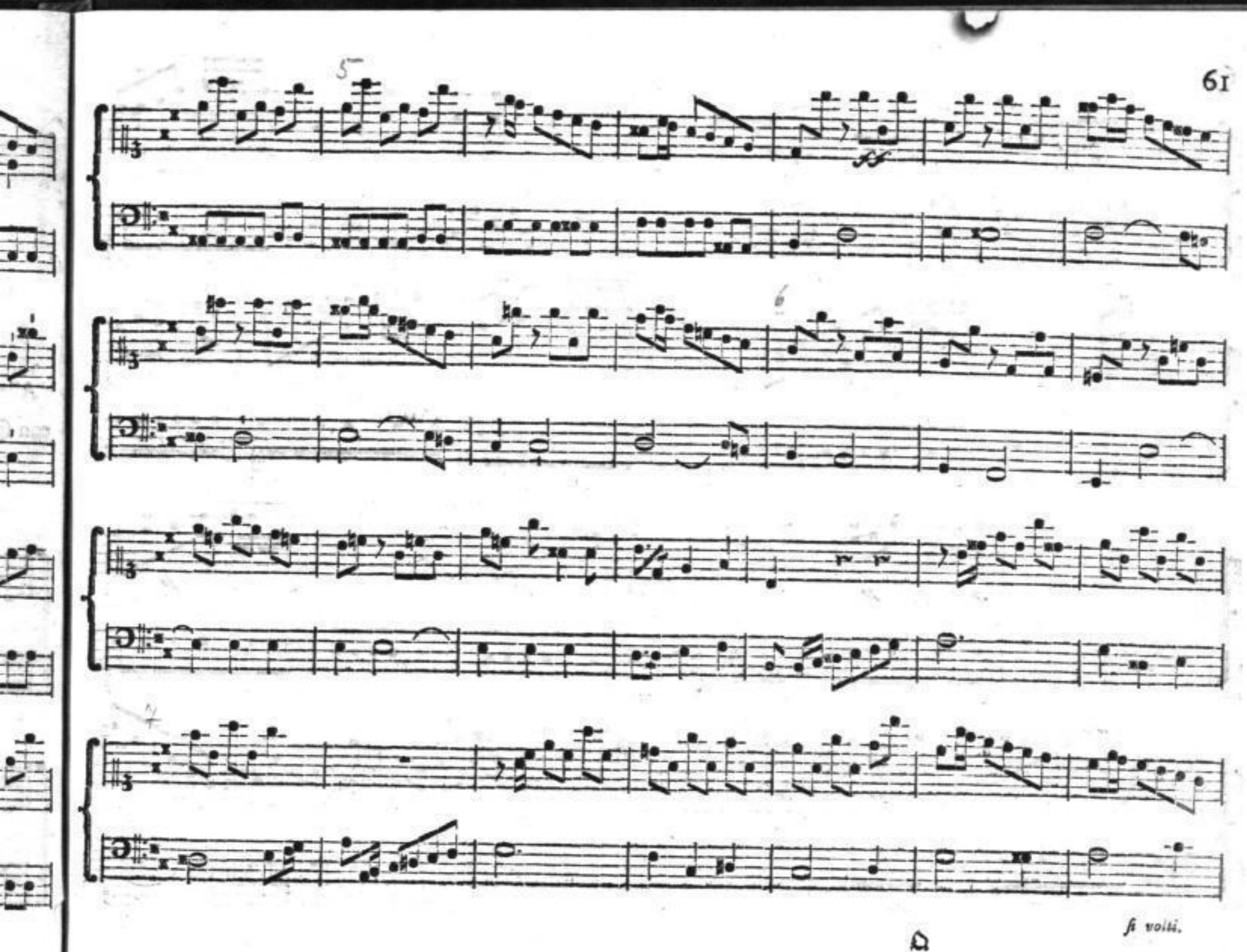
Sinfonie.

Allegro
con spirito.

ff voix.

¶ 2

60



62





64





66





32

A m o r s G u f f a s t e n.

Lustig.

Romus.

He! Ma - ri - ta - ten, lieblich zu schau - en! Püppchen und Pup - pen, Her - ren und Grau - en!

Männer und Jüngserchen, Wittwer und Wei - ber! Götter und Götter - chen, Läubchen und Läu - ber!

Ha, hi - ha, tra - la - la! ha, hi - ha, tra - la - la, ha, hi - ha, tra - la - la, ha, tra - la - la!

Allegro moderato.

Arkadia.

Und leg - te Bev, vor sei - nem Thron, den

Don - ner und zu gis - sen: wir straf - ten ihn durch un - fern Hohn, und

lief - sen uns nicht tis - sen. Wir straf - ten ihn durch un - fern Hohn, wir straf - ten ihn durch un - fern Hohn, wir

fi volti,

G

70

3

stref - ten ihn durch um - fern Hohn, und ließ - sen uns nicht tief - - sen.

Und bräch - er, wenn der Morgen tagt, uns selbst den Mek - tar auf die Jagd; wir dank - ten sei - ner Gnade und duck - ten uns im Ba - de; wir dankten sei - ner Gnade, und duckten uns im Ba - de, wir dankten sei - ner Gnade, und duckten uns im Ba - de, wir dankten sei - ner Gnade, und duckten uns im Ba - de.

Gnade, und duckten uns im Ba - de.

Allegro. *Arf.*

Arfadia, Hermione, Romus.

Schäm dich doch! wir sind ja Wei - ber. Wenn du säbst, wie hübsch dies lie - ge! Weg, Gar-

bat! ich ru - se: Räu - ber! Her, mein Schatz! ich ru - se: Rüs - se! Wenn uns nun Di - a - na hört?

Ey, und wenn uns Al - mor hört! A. Wenn uns nun Di - a - na hört, wenn uns nun Di -

Ey, und wenn uns Al - mor hört, ey, und wenn uns Di - a - na hört!

Al - mor hört!

je volta.

G.

Arf. Kom. Arf.
 Schäm dich doch! wir sind ja Weiber! Wenn du säbst, wie hübsch dir's ließe! Beg, Bar-bar! ich
 tu-se: Räuber! ich tu-se: Räuber! Her, mein Schatz! ich tu-se: Rüsse, ich tu-se: Rüsse.
 Wenn uns nun Diana hört! Ep, und wenn uns U-mor hört! Wenn uns nun Diana
 wenn uns U-mor hört, wenn uns
 Beyde.
 Arf. (leise.) Kom. (noch leiser.) Herm. (laut.)
 a-na hört! Räuber! Räuber! Rüsse! Rüsse! Räuber!

73

Rom. (noch santer.) Germ. u. Mr.

Räuber!
Rüs - se!

Räuber!
Rüs - se!

Räuber, Räuber, Räuber, Räuber,
Räuber, Räuber,

Rom. Rüs - se, Rüs - se, Rüs - se, Rüs - se,

Räuber!
Rüs - se!

Presto.

Romus.

Sie wollten sehn, und woll - ten sehn:
All - lein, al - lein, was kommt her - aus?

und wär's geschehn, wies nicht geschehn: sie hät - ten ge - sehn, und
man guckt hinein, man guckt heraus! und wie - der hin - ein, und

hät - ten ge - sehn, so lang, so lang, so lang, als was dar - an zu sehn.
wie - der her - aus: und guckt, und guckt, und guckt sich nur die Au - gen aus.

Allegretto.

Hermione.

Kei-ne Kunß? Ev, denkt doch an, ev, denkt doch an, ev, denkt doch an! Kei-ne Kunß?

Kunß? wenn ich nicht das Nachscreyn hätt-e: o, mein lie - bes Kind, ich wette, um dein Vorschreyen wär's ge-

than! lie - bes Kind! lie - bes Kind! o, mein lie - bes Kind, ich wet - te, um dein Vorschreyen wär's go-

than, um dein Vorschreyen wär's ge - than!



Schreyn, da - mit uns - sei - ner hö - ret, ist mir so ein Schreyn aus Pflicht, das bald kommt, nicht lan - ge währet:

wer es kennt, der kaufst es nicht! Schreyn, da - mit uns - sei - ner hö - ret, ist mir so ein Schreyn aus Pflicht:

wer es kennt, der kaufst es nicht, der kaufst es nicht, der kaufst es nicht!

2

Vivace.

Símpor.

Ein Rö - nig, und ein Lie - bes - gott, muß im - mer drohn und fra - se - sen: sonst

wird er auch berkin - der Spott, im Wa - chen und im Schla - cken, im Wa

ΙΦ δαχφ· ει freylich, kurz und gut, die Mägd : φεν fromm zu

Bei mir ist ernt; doch wird das Ding zum Heber amuth: mein Sohn soll ihn freuen.

ern! doch, wird das Ding zum He - ber - muth: mein So - gen soll ihn steu-

cen !

u

Andantino.

Lysias,
und
Myrtill.

Lylos.

Den Be - dräng - ten bey - zu - siehn, gab ein Gott uns

ein! Ah, wir hör - ten noch ihr Glehn, hör - ten noch ihr Schreyn!

hör - ten

mir nicht auf ihr Schreyn: was um sie ge - scheln.

Myrtill. Ha! wir brachen durchs Gestrand,
Sahn den Wölfewicht,
Und umringten ihn fogleich;
Und wir schonen nicht.
Wär' ich Zeus, ich ließ ihn nicht
Wehr ins Himmelreich!

Vivace.

Amor.

Wird man lan - ge fra - gen sol - len, ob ein Mägdchen erst uns liebt? Mägdchen giebt man was sie
wol - len, wenn man ih - nen Kü - se giebt. Frey - lich, ih - ren Scherz zu trei - ben, fällt den Närchen Un - schuld
ein; a - ber mei - stens ist ihr Strauben nur die Kriegslust zum Ver - zeihn.

Einen Druck uns anzubringen,
Thut ein blonder Busen viel:
Und, uns fester zu umschlingen,
Sezt sich schon ein Arm aufs Spiel.
Selbst die kleinen Rosenwangen
Drehn sich nur aus Schalkheit ab:
Mit der andern zu verlangen,
Was man auf der einen gab.

U 2

Allegro.

Romus.

Das lohnte sich der

Schäckerer! wer weiß, in welcher Wüste - ney sie längst schon wie - der ja - gen! Ich schäm - te mich, bey mei - ner Treu, und

gält' ein Fuß ein Hühner - ey, die meinen dran zu wa - - - - gen!

Wir lie - sen rechts, und lie - sen links, wir lie - sen rechts, und lie - sen links, und renn - ten wie die

Bä - - ren, und renn - ten wie die Bä - - ren, und lie - - sen rechts, und lie - - sen links, und

lie - - sen rechts, und lie - - sen links, am En - de wü - ste doch der Sphinx, in wel - chem Busch sie wä - ren, am

En - de wü - ste doch der Sphinx, in wel - chem Busch sie wä - - - - ren.

cresc.

2

Larghetto.

Psyché.

Im Tempel unsrer Flur, wo dich Ul-ta-re tragen, darf bei-ne Psyche nur, dich zu ver-eh-ren, wa-gen!

Da häng ich, ne-ben sie, mein kleines Kränzchen hin, und traure, daß ich nie was

mehr als sterb-lich bin, und traure, daß ich nie was mehr als sterblich, nie was mehr als sterblich bin.

eresc.

Zweilen wird mir zwar,
Im Schatten dieser Bäume,
Ganz anders, als mir war.
Ach, aber das sind Träume!
Raum blick' ich nach der Flur,
Die mich geboren, hin:
So fühlt' ich, daß ich nur
Ein sterblich's Mägdchen bin!

Allegramente.

Pfiffe.

All, so schlägt mein Herz für

Freuden? und du kannst es sehn?

und es schlägt uns allen beyden? und ich darf's gesiehn?

O, nun habt ihr bösen Tage, habt ihr künftig Ruh!

Schlage, sie bes Herzchen, schlage, immer schlage

zu!

Liebes Herzchen, liebes Herzchen, schlage, schlage, immer schlage zu!

xx

Allegretto.

Psylche.

Hört ihrs, Hir - ten? hört ihrs Hir - ten? euch ver - ge - ben,
euch be - glü - cken, will das gu - te gu - te Kind! Hört ihrs, Hir - ten? hört ihrs Hirten?
euch ver - ge - ben, euch be - glü - cken, euch be - glü - cken, will das Kind, das gu - te

4.

Kind! das gu - te Kind! euch be - glü - cken will das Kind, das gu - te Kind! das

gu - te Kind! Dass wir ja mit Myr - ten,

wenn wir morgen le - ben, al - le Lämmchen schmücken, die zur Weis - de sind! al - le Lämmchen,

al - le schmücken, mit Myrthen al - le schmücken! hört ihrs, Hir - ten, hört ihrs, Hir - ten?

fi volti.

A musical score page featuring four staves of music. The top staff consists of two voices: soprano (higher line) and alto (lower line). The middle staff consists of two voices: tenor (higher line) and bass (lower line). The bottom staff consists of two voices: soprano (higher line) and alto (lower line). The lyrics are written below each staff in a cursive script. The music includes various dynamics like forte (f), piano (p), and trills.

euch ver - ge - ben, euch be - glü - den will das gu - te, gu - te Kind! euch ver - ge - ben,

euch be - glü - den, euch be - glü - den will das Kind, das gu - te Kind, das gu - te

Kind! euch be - glü - den will das Kind! das gu - te Kind, das gu - te Kind!

Allegro con spirito.

Amor.

Wär ich kein Gott, mit die - sem Ruf, mit die - sem Ruf, ihr
Göt-ter, würd' ichs seyn! Wär ich kein Gott, mit die - sem Ruf, ihr
f. volti.

3 a

Göt - ter, ihr Göt - ter, würd' ichs seyn! Die Er - de flieht vor mei - nem Fuß, der Himm - el schließt mich
 ein; die Er - de flieht, die Er - de flieht, die Er - de flieht vor mei - nem Fuß, der Himm - el, der
 Himm - el schließt mich ein.
 Ich kein Gott, mit die - sem Fuß, ihr Göt - ter, würd' ichs seyn! Wär ich kein'

Gott, mit die - sem Fuß, mit die - sem Fuß, ihr Göt - ter, würd' ichs seyn! die Er - de flieht vor

mei - nem Fuß, der Him - mel schlieft mich ein; die Er - de flieht vor mei - nem Fuß, der Him - mel schlieft mich

ein! Wär ich kein Gott, mit die - sem Fuß, ihr Göt - ter, ihr

Göt - ter, ihr Göt - ter, würd' ichs seyn! die Er - de flieht vor mei - nem Fuß, der Him - mel schlieft mich

ein. Die Er - de flieht, die Er - de flieht, die Er - de flieht ver mei - nem Guss, der him - mel, der

Him - mel schliegt mich ein.

Allegretto.

Auf den Bäu - men al - le Blät - ter sol - len lie - ben um mich her! al - le Menschen, al - le

Götter sol - len lie - ben um mich her! in den Wol - ken al - le Wet - ter, al - le

16

Glu-then in dem Meer fol-sen lie-ben, fol-sen lie-ben um mich her!

Dal Segno.

Vivace.

Romus.

Ge-stoh-len — Ge-stoh-len, ge-stoh-len, ge-stoh-len. Mi-len un-ver-hoh-len.

sep dem-nach, ach, ach, ach, ach! das ich ihn ge-sich-ten! Und, und,

fi volti.

1

und, daß ein schöner Mund, noch an Chä - rons Fluß, al - les plaudern muß; und, und,

und, daß ein schöner Mund, noch an Chä - rons Fluß, al - les, al - les, al - les, al -

les plaudern muß. Al - les plau — — — bern muß!

2

Andantino.

Psyche. *Alles*

al - le, so wahr ich hier bin, kennt Amor, denn Amor ist klug; uns al - le, uns al - le, so wahr ich hier bin, kennt Amor, denn Amor ist klug. Raumschlug mir das Herz vor - hin, kaum schlug mir das Herz vor - hin: so wußt er was um, so wußt er was um, warum es mir schlug; kaum schlug mir das Herz: so wußt er, warum, warum

A a si volta.

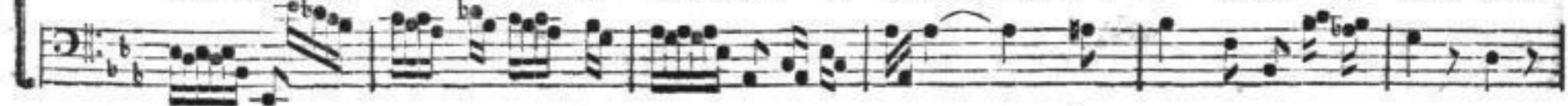
94



um es mir schlug, so wußt' er warum, warum es mir schlug. Ich daß - te: läß es



schla - gen! ich daß - te: läß es schla - gen! es kommt vom Lan - sen her. ey ja, ey ja, du'



kannst ihn fragen, ob es kam von et - was mehr! von et - was mehr, von et - was mehr! ey ja, es kam von et - was



mehr, von et - was mehr, von et - was mehr!



Moderato.

Romus.

He - da, he! he - da, he! von ganzem Herzen, von ganzem Herzen! Nur das Mündchen herge - recht, das Mündchen

Adagio.

her, her - ge - recht!

Auf - ge - sehn!

den Arm gestreckt!

Spießer! nicht doch! so! das schmeckt, das schmeckt!

Presto.

Gir, noch ein - mal auf die Schmerzen! Nur das Mündchen her - gerecht! Gir, noch einmal auf die Schmerzen! Nur das Mündchen

her - gerecht, her - gerecht, das Mündchen her - ge - recht!

2a 2

Allegretto.

Amor. und Psyche.

Amor. und Psyche.

Amor.

Psyche.

Beyde.

gen. p. So lang, so lang soll es für Amorn schla - gen, so lang mein ar - mes Herz - chen schlägt, soll es für Amorn schla - gen. A. So lang der Himmel Göt - ter trägt, soll Amors Thron dich tra - gen, so lang mein ar - mes Herz - chen schlägt, soll es für Amorn schla - gen.

97

ar - mes herz - chen schlägt, soll es für Il - morn schla - gen.
Him - mel Göt - ter trägt, soll Amors Thron dich tra - gen.

Amor.

Von dei - nen Lip - pen soll, ent - zückt, mein Mund den Neck - tar -

Psyche.

tüf - - sen. Den Necktar? — Wenn sich das nur schickt, wenn sich das nur spielt! Du mußt es

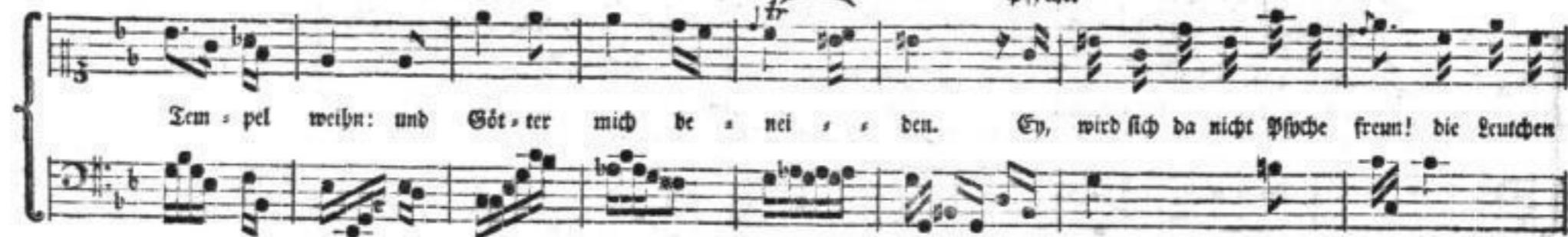
Amor.

frey - lich, du mußt es frey - lich wif - sen!

Dir wer - den Men - schen

Bb *si voltii.*

Psyche.

Tempel weihn: und Göt - ter mich be - nei - - den. Ey, wird sich da nicht Psyche freun! die Leutchen


Beyde.

mag ich lei - den. tr. Ey, wird sich da nicht Psyche freun! Ey, wird sich da nicht Psyche
 A. Dir werden Menschen Tempel weihn: dir werden Menschen Tempel weihn, dir Tempel


Amor.

freun! die Leut - chen mag ich lei - - den. So lang der
 weihn: und Göt - ter mich be - nei - - den.


Psyche.

Him - mel Göt - ter trägt, soll Amors Thron dich tra - - gen. So lang mein ar - mes Herz - chen schlägt, soll


Beyde.

99

es für u - morn schla - gen. u. So lang der Hun - mel p. So lang, so lang soll es für u - morn
 schla - gen; so lang mein ar - mes Herz - eben schlägt, soll es für u - morn schla - gen.
 tra - gen; so lang der Himm - el Göt - ter trägt, soll u - mors Ehren dich tra - gen.

13

2b

Allegro.

Komus.

Ein einzler Ruh, muß ich gestehn, ist freylich besser als



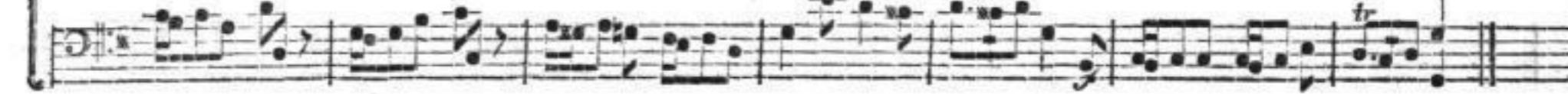
tei - ner; al - lein, beym Herkul, ih - ter zween, sind doch noch besser, als ei - ner. Man hat ja kaum den Mund ge - spist, so



sigt das Ding schon, wo es sitzt, und knappst, und heißt: ein Mäulchen, und knappst, u. heißt: ein Mäul - chen. Da lob' ich mir den



zwee - ten Tanz:den fühlt man doch, und fühlt ihn ganz; zum we - nigsten ein Weil - chen.



Moderato.

Divertissement.

ten.

ff

Allegretto.

Amor.

Sippe, die - se bey - den Tauben wa - ren einst ein treu - es Paar; schnäbeln nun, in Pa - phos

Tauben, sich ein lan - ges Göt - ter - jahr. Prü - se dich, der Menschen Triebe ster - ben mit des Le - bens

ff volk.

cc

Müß; a - ber ei - ner Göt - tinn Sie - be muß un - sterb - lich seyn, wie sie.

Psyche.

Sieb die al - ter - lieb - sten Tau - ben! welch ein ar - tige from - mes Paar! ep, für - wahr, ich will es glau - ben,

fol - che Zäubchen hält man vor. Ha, sie schnebeln sich schon wieder! Si - mor, lie - ber Si - mor, ach!

Arf. u. Herm.

Sieb doch, sieb doch, flieg doch nie - der! mach' es doch den Täubchen nach! Hurtig, laß mich

103

Art. *Berm. Beyde.* Amor, zum Romus.
 Rom. Ulf.
 Kom.

se - hen? Mich! Mich! Ha! Willst du wel - ter dre - hen? Meinet - hal - ben! Ja, ja! Seht
 her, seht al - te her! wie Thetis sich, am Meer, im Arm des Pe - leus sträubt, und Feu - er wird, und
 Wolf, und Bär, und Thetis ist, und bleibt.

10

Ulf. Allegretto.

Da sch ich die

Grotte! da kommt er, der Mann! die Göt - tinn, aus Spotte, lägt sel - ben her - an. Ist wird sie zur Flamme—ist
 f vall.

11

Ecce

wird sie zum Lamme — ist wird sie zum Tyger — zum Bär — ist gießt sie, wie Schlangen — nun ist — sie Mägdchen —

211c

Moderato.

wie vor - her — und er — und er — Und er? und er? *mj* Ach! frep - lich hat er

10. *Leucosia* *leucostoma* (Fabricius) *leucostoma* (Fabricius)

Germ. u. Psyche.

१८

三

Beyde. Romus.

Die bryden Hirten. 211

sie ge - san - gen. Hartig laß mich se - hen! Mich! Mich! Ha! Soll ich wei - ter drehen? Das ver - steht sich! Ja!

Romus.

Ja! Seht her, seht als le her! wie Ba-ter Ju-pi - ter, als weißer Stier, aus List, Eu-

105

ro - pen, ü - bers wil - de Meer, bis Kreta trägt, und fügt.

Ein

Allegretto.

16

nied - li - ches Mägdchen! der freundli - che Stier! wie liebt ihn das Mägdchen! wie spielt er mit ihr! igt will er sie

tragen — das wollt ich nicht wagen — ihr Göt - ter! da springe er — ins Meer! — nun ringt sic die

17

Hän - de — es fehlt! — da wird er — Zu - pi - ter, und der — und der — und der — und

Alle,

20

ff vein.

106 Herm.
 Moderato. Ar. u. Psyche.
 der? Ar. u. Psyche. Beyde.
 Der macht dem Hände - rin - gen En - de. Hurtig, laß mich se - hen! Mich! Mich! Ha!

Kom. Die beyden Hirten.
 fr. Kom.
 Soll ich wei - ter drehen? Das ver - steht sich. Ja! ja! Seht her, seht al - le her! wie Va - ter Zu - pi -

109 ter
 sich, als ein wei - ger Schwän, an Le - den schmiegt, wie nim - mer - mehr ein Schwän sich schmiegen kann.

Arkadia. Herm.
 Ein Mägdchen im Ba - de! vom wei - ten ein Schwän! Ey, wär ich im Ba - de, den

Arfadia.

Psyche.

Germ.

löst ich her - an!

Da kommt er ge - jo - gen! Sie scheint ihm ge - wogen! Ist springt er dem Mädchen aufs

Arfadia.

Germ. Psyche.

Alle Drey.

Arfadia.

Knie! — Weg, weg, weg wirft er die Flügel! Läßt fehn! Ach, sich doch! Hi hi hi hi hi! Und sie — und

Die übrigen alle.

sie — Und sie? und sie?

pizzicato.

E N D E.

Ee

Berzeichniß der Gesänge.

In Hänschen und Gretchen.

Ach! sagt mir, warum schmähten sie	30	Habt ihr einen Graben (Divertissement.)	51
Ach, welch ein bitterer Schmerz	42	Habt ihr nicht Josts Hänschen geliebt	19
Armes Hänschen, wie seufzt du nach mir	9	Habt ihr Weisheit, so habt ihr ein Fürstenthum	14
Das Ding kommt mir verdächtig vor (Quintett.)	45	Herzens Mägdchen, liebst du mich (Duett.)	39
Es war einmal ein Vogelchen	44	Hüten wollt ich lieber hundert Schaf	17
Frühling läßt die Auen überziehen	21	Süßer Aufenthalt der Liebe	35
Ha, ha! das hab ich wohl gedacht (Duett.)	22	Zähmte meinen Zorn ich nicht (Terzett.)	27

In Amors Guckkasten.

Also schlägt mein Herz für Freuden	83	Keine Kunst? es denkt doch an	74
Das lohnte sich der Schöderey	80	Psyche, diese beiden Tauben (Divertissement.)	101
Den Bedrängten beyzuschein	78	Schäm dich doch! wir sind ja Weiber (Terzett.)	71
Ein einzler Kuß	200	Sie wollten sehn	73
Ein König und ein Liebesgott	76	So lang der Himmel Edder trägt (Duett.)	96
Gestohlen	91	Und legte Zeus vor seinem Thron	69
He da! he! von ganzem Herzen	95	Uns alle so wahr ich hier bin	93
He, Maritäten!	68	Wird man lange fragen sollen	79
Hört ihrs! Hirten!	84	Wär ich kein Gott	87
Im Tempel unsrer Thur	82		

Leipzig,

gedruckt, bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. 1773.